



MESSE UND VERANSTALTUNGS GMBH
FRANKFURT (ODER)

HIER WAR LUTHER NIE. GLAUBENSFRAGEN

Pressemitteilung zu den Kleist-Festtagen 2017

Frankfurt (Oder), 26. September 2017

Hier war Luther nie ... doch er lockt! Zu den Kleist-Festtagen 2017 kann sich Frankfurt (Oder) auf viele interessante Persönlichkeiten freuen!

Für die Bühnenbilder im Kleist Forum und die Sonderausstellung des Kleist-Museums wird derzeit mit Hochdruck gesägt, gehobelt, gehämmert und geschraubt. Und auch die geladenen Künstler und Ensembles sehen den gemeinsam von Kleist Forum und Kleist-Museum vorbereiteten Kleist-Festtagen 2017 gespannt entgegen!

In nur wenigen Tagen, am 5. Oktober, finden diese ihren Auftakt – die Betten sind sozusagen angewärmt. Bis zum 15. Oktober stehen die diesjährigen Kleist-Festtage unter dem nur leicht ironisch gemeinten Motto „Hier war Luther nie. Glaubensfragen“.

Denn natürlich kommen auch wir in diesem Jahr an Luther nicht vorbei.

Direkt begegnen wir ihm zu den Kleist-Festtagen im **Stummfilm *Luther*** von 1912, in der **Ausstellung *Worte, Worte, nichts als Worte. Wortgeschichten von Luther und Kleist***, im **Salon Kleist**, der unsere **Bibelfestigkeit** auf den Prüfstand stellt, bei der **Lehrerweiterbildung** unter dem schönen Titel ***Lästerlippe und Gehirnverrückung*** und gleich an mehreren Tagen beim **Schüler-Workshop *wort | ge | walt | tät | ig***.

Humorvoll und diskursiv wollen wir 11 Tage lang einen spielerischen Bogen schlagen um die Themen **Luther, Kleist** und **Glauben**. Auch Heinrich von Kleist hat sich lebenslang, mal spielerisch, mal provokant und jedenfalls intensiv mit Glaubensfragen auseinandergesetzt. Eine weitere wesentliche Verbindung der beiden Großen ist uns Motivation: der Hintersinn und die Kreativität ihrer Arbeit an und mit der deutschen **Sprache**. Dabei wird es auch mal ernst, aber nicht immer ganz fromm zugehen. Kleist-Festtage heißt natürlich, dass der große Meister auf großer Bühne und in kleinem Salon (fast) immer ein Wort mitzureden hat.

Wir freuen uns, dass die gefeierte **Aufführung** des ***Zerbrochenen Krugs*** vom **Nationaltheater Weimar** in die Kleist-Stadt kommt; immerhin war Weimar zu Lebzeiten des Dichters der Ort seines großen Scheiterns als Komödienschreiber, zu modern, zu ungewöhnlich, zu sprachlich anspruchsvoll war sein Lustspiel – wohl ein Grund, warum es heute noch zu den meistgespielten Kleist-Stücken zählt. Und das



MESSE UND VERANSTALTUNGS GMBH
FRANKFURT (ODER)

Hans Otto Theater bringt nur **wenige Tage** nach der Potsdamer Premiere *Prinz Friedrich von Homburg* auf die Bühne des Kleist Forums.

Im Kleist-Museum steht **Michael Kohlhaas** im Mittelpunkt. Kleists Novelle prägte das Lutherbild von Generationen. Aber nicht nur das, seine **Kohlhaas**-Erzählung wurde so bekannt, dass sie das tatsächliche Geschehen um Hans Kohlhaas, der vermutlich um 1500 im nahe gelegenen Tempelberg geboren wurde, überschrieb.

Am ersten Festivalsonntag gehen wir gemeinsam mit MitOst e.V. auf einer **Bustour** an **historische und fiktive Kohlha(a)s(e)-Schauplätze** der Legende auf den Grund. Und **zum Abschluss der Kleist-Festtage** lesen wir mit **40 Bürger und Bürgerinnen** aus Frankfurt und Umgebung **die gesamte Kleistsche Novelle** ab 15 Uhr in der St.-Gertraud-Kirche.

Wie immer bringen die Kleist-Festtage auch große Namen nach Frankfurt (Oder).

Thomas Thieme ist Brechts *Galilei*, **Dominique Horwitz** erzählt von *Me and the Devil*, und **Jörg Gudzuhn**, der schon Richter Adam und Herrmann war, liest Kleists *Heilige Cäcilie*.

Der **Best of Poetry Slam** von **Kampf der Künste** mit dem schönen Titel *Was glaubst du?* und **Jan Christof Scheibes** Musik-Comedy-Show *Ogodd-Ogott* widmen sich Glaubensfragen im weitest möglichen und womöglich unmöglichen Sinne, während **Filmfrühstück** und **Filmnacht** im Kleist-Museum sich Glaubensfragen im sehr konkreten Sinne stellen. Der Historienfilm-Klassiker **Bartholomäusnacht** zeigt den Irrsinn religiös verbrämter Machtkriege und das Ausgeliefertsein des Einzelnen im Frankreich des ausgehenden 16. Jahrhunderts, während der DEFA-Klassiker **Einer trage des anderen Last** eine Bresche für Toleranz und Nächstenliebe in schwierigen Zeiten schlägt. **Einer der beiden Hauptdarsteller, Manfred Möck, kommt zum Filmfrühstück** am letzten Festivalsonntag nach Frankfurt.

Vom Ende der Kleist-Festtage der Sprung zu ihrem Anfang: **Eröffnet wird das Festival traditionell mit der Verleihung des Kleist-Förderpreises für junge Dramatikerinnen und Dramatiker im Kleist Forum**. Der Kleist-Förderpreis wird in diesem Jahr bereits zum 22. Mal vergeben. Die **diesjährige Preisträgerin Franziska vom Heede** hat mit ihrem Stück *Tod für eins achtzig Geld* die Jury überzeugt: Ihr gelingt es, mit splitterhaften Szenen, die kaleidoskopartig ineinander greifen, eine ganz eigenartige Welt zu schaffen – skurril und ernsthaft zugleich. Die **Uraufführungsinszenierung** vom **Staatstheater Hannover** ist im Anschluss an die Preisverleihung am Eröffnungsdonnerstag zu sehen.



MESSE UND VERANSTALTUNGS GMBH
FRANKFURT (ODER)

Wir glauben fest, ein interessantes und vielgestaltiges Programm entwickelt zu haben und freuen uns auf Ihre mediale Begleitung, auf unser Publikum und viele schöne Begegnungen, Gespräche und neue Erfahrungen zu den Kleist-Festtagen 2017!

Der Ticketvorverkauf ist im vollen Gange. Noch ist Gelegenheit, Karten für alle Veranstaltungen zu erwerben! Zögern Sie nicht - das ist keine Glaubensfrage!

Weitere Infos Kleist Forum

Messe und Veranstaltungen GmbH
Florian Vogel
0335 4010-200
f.vogel@muv-ffo.de
Platz der Einheit 1
15230 Frankfurt (Oder)
www.kleistfesttage.de

Weitere Infos Kleist-Museum

Kleist-Museum
0335 387 221-0
info@kleist-museum.de
Faberstraße 6-7
15230 Frankfurt (Oder)
www.kleist-museum.de
www.kleistfesttage.de

Die Kleist-Festtage sind eine Kooperation von Stadt Frankfurt (Oder), Kleist-Museum und Kleist Forum.